

The new member of Akatsuki

sasunaru (muahahah ^^)

Von Topfi

Kapitel 3: Ein Altbekannter Ort

Schon eine Stunde später wachten auch endlich die anderen auf und machten sich bereit für die weitereise. „Sag mal Naruto. Wir sind gestern die ganze Zeit nur diesen Weg hier entlang gerannt. Hast du eigentlich ne Ahnung wo der hinführt?“, Sakura sah ihn fragend an. „Nö keine Ahnung“, meinte er grinsend, woraufhin Sakura erst mal gegen einen der Bäume schleuderte. „Bakaaaaaaaaaaaaaaaaa! Und warum rennen wir ziellos durch die Gegend? Hast du überhaupt einen blassen Schimmer wo wir hin müssen?“ „Ich weiß das, dass der richtige Weg ist. Ich spüre es einfach.“ „Du spürst es? Na das kann ja noch was werden“. Stöhnte sie verzweifelt und setzte sich den Rucksack auf. „Ich denke wir können seinem Gefühl vertrauen“, mischte sich Sai ein. „Bist du dir da ganz sicher?“ „Keine Sorge Sakura. Du wirst schon sehen das ich recht habe“, antwortete er und setzte wieder einmal sein seltsames lächeln auf.

Nach einer Weile erreichten sie schließlich einen großen See oder eher ein kleines Meer. „Das ist doch...“ Sakura stockte der Atem. „Ja das ist es. Der Ort an dem so relativ alles begann.“, kam es von einer bekannten Stimme. Alles drehte sich in Richtung der riesigen Brücke. „Der alte Brückenbauer“, rief Sakura erfreut. „Was heißt hier alt“, gab dieser lachend zurück. „Ah Naruto. Ich freue mich dich zu sehen. Mein Enkel wird sich bestimmt auch freuen dich endlich wieder zu sehen. Aber sag mal. Warum seid ihr eigentlich hier? Eine neue Mission? Und wo habt ihr eigentlich den anderen Kerl gelassen? Dem im blauen Outfit, der immer so mürrisch drein geschaut hat?“ „Unsere Mission ist ihn wieder zu finden und zurückzubringen. Mehr möchte ich dazu nicht sagen.“, gab Naruto mit gesenktem Blick zurück. „Nun gut dann frag ich lieber nicht wie es dazu gekommen ist.“ Aber nun lasst uns erst mal gehen. Ich lade euch alle zum essen ein. Es gibt Ramen“, fügte Tatsuna hinzu und ging los. Brav folgten ihm die anderen.

„Ich bin wieder da“, rief der Alte, als sie an seinem Haus angekommen waren. „Und ich habe jemanden oder eher einige mitgebracht. Inari, dich wird das besonders freuen.“ Und schon kam der Kleine angerannt. „Narutooooooooooooo!“ schrie er freudig. „Hallo na wie geht’s. Du bist aber groß geworden.“, stellte der Blonde fest. „Ja nicht war“, meinte Inari stolz. „Ich würde sagen wir essen heute draußen, denn so viele Leute passen ja gar nicht in unser kleines Haus“, mischte sich nun auch Tatsunas Tochter ein. „Also ihr habt es gehört. Packt ne Decke aus und macht es euch bequem. Das Essen brauch noch eine Weile.“, fügte der Alte hinzu. „Gut dann werde ich noch einmal schnell zu Haku und Zabusa gehen.“, meinte Naruto und ging los. „Wer ist das denn nun wieder?“, fragte Sai. „Dies waren unsere Gegner auf der ersten Mission die wir als

Team sieben hatten.“, antwortete Kakashi. „Sasuke war also auch dabei, wie Tatsuna vorhin schon erwähnt hatte?!“ „Ja und von da an begann Sasuke auch Naruto so wichtig zu werden.“ „Warum?“ „Es passierte bei dem Kampf von Sasuke und Naruto gegen Haku. Sasuke opferte fast sein eigenes Leben um seinen Teamkameraden zu beschützen.“ „Das hat Sasuke getan? Hm. Ich werde mal nach Naruto sehen“, gab Sai zurück und lief los. Als er den Blonden Jungen eingeholt hatte, stand der bereits vor den zwei Gräbern. „Alles ok bei dir Naruto?“, „Ja, alles klar. Ich freue mich dass hier alles so gepflegt ist. Der Brückenbauer und seine Familie scheinen sich gut drum gekümmert zu haben“ „Ja, es sind sogar frische Blumen da.“ „Hm.“ „Ist wirklich alles in Ordnung?“ Sai ging zu ihm und drehte Narutos Gesicht zu sich. „Du weinst ja. Dieses mal wegen den beiden hier oder schon wieder wegen ihm?“ „Weißt du, damals hatte Haku mir eine Frage gestellt. Ob es jemanden gibt den ich unbedingt beschützen will. Ich wusste zu dieser Zeit keine Antwort und heute, heute müsste ich ihm sagen dass ich genau diese Person verloren habe. Haku wäre bestimmt enttäuscht.“ „Das glaube ich nicht. Schließlich tust du nach Jahren immer noch so viel um Sasuke zurück zu bringen.“, Sai lächelte und wischte Naruto die Tränen aus dem Gesicht. „Und jetzt lass uns zurück gehen. Die Ramen werden sonst noch kalt und das wäre echt schade“ „Du hast recht. Das wäre wirklich Schade“, antwortete Naruto und folgte Sai.

„Wie kommt es eigentlich das ihr hier in der Gegend gelandet seid?“ fragte Inari mit vollem Mund. „Wie sind auf der Suche nach jemanden. Um es genau zu sagen, wir suchen meinen Teamkameraden. Erinnerst du dich an ihn?“ „Ja der der immer so mürrisch geschaut hat. Warum sucht ihr den?“ „Er ist sozusagen abgehauen. Ihr habt ihn nicht zufällig mal hier in der Gegend gesehen?“ „Nein nicht wirklich. In der Stadt sind zwar in letzter Zeit ständig irgendwelche seltsamen Typen unterwegs aber,...“ „Seltsame Typen? Wie sahen die aus?“ „Hm lass mich überlegen. Letzte Woche war hier ein Kerl mit blauen Haare und einer Brille unterwegs. Auch ein Ninja. Und gestern kam hier eine Gruppe von Schwarzgekleideten Leuten durch. Die waren echt unheimlich. Hatten so seltsame Mäntel mit roten Wolken drauf an.“ Daraufhin verschluckte sich Kakashi fürchterlich. Inari erschrak. „Alles in Ordnung?“ „Sagtest du gerade Schwarze Mäntel mit roten Wolken drauf?“ „Akatsuki. Und das andere kann nur Kabuto gewesen sein.“, meinte Naruto. „Akatsuki? Wer oder was ist das?“, fragte Ino, die das Gespräch mitbekommen hatte und auch die Aufmerksamkeit der restlichen Truppe wurde auf die beiden gelenkt. „Nun ja, es wäre wohl besser euch darüber aufzuklären. Also, Akatsuki ist eine Organisation, die auf der Suche nach den Jinchuuriki sind.“, begann Kakashi die Erklärung. „Was sind diese Jin...?“ hakte Ino nach. „Jinchuuriki sind die Menschen in denen die Bijuu also die Monster wie zum Beispiel Kyuubi versiegelt sind.“ „Also Menschen wie ich, wobei ich ja eigentlich schon nicht mehr dazu zähle“, mischte sich Gaara ein. „Und was machen die in so einer Gegend wie dieser? Gibt es hier noch so einen Jinchuuriki?“ „Ja, mich“, meinte Naruto und blickte ernst in die Runde. Die Truppe schaute ihn entgeistert an. „Du? Aber...“ Lee fehlten die Worte. „Ja ich. Ich trage Kyuubi in mir. Den neunschwänzigen Fuchs.“ „Dann war das also das rote Chakra was ich bei dem Kampf zwischen uns sehen konnte“, Neiji schaute den blonden erwartungsvoll an. „Ja, so ist es. Das war sein Chakra.“ „Naja wie gesagt. Akatsuki ist also auf der Suche nach den Jinchuuriki und ab hier wird es gefährlich für uns. Aber es hat auch was Gutes. Denn wenn Sie in der Nähe sind müsste das eigentlich bedeuten, dass sich auch Itachi hier aufhält und damit auch Sasuke.“, redete Kakashi weiter. „Itachi?“, nun mischte sich auch Hinata ein. „Sasukes Bruder“, antwortete Naruto und ballte seine Hand zur Faust. „Sasukes Bruder?“ „Ja und falls wir auf ihn treffen, haben wir ein ziemliches Problem. Denn der ist

wesentlich stärker als alle hier anwesenden zusammen.“ „Das meinen sie jetzt nicht ernst Sensei?“, Kiba schaute ihn erschrocken an. „Doch Kakshi hat leider recht. Sollten wir auf ihn Treffen haben wir echt schlechte Karten. Vor allem Naruto.“, Gai kratzte sich nachdenklich am Kopf. „Dann müssen wir Sasuke eben schneller finden als Itachi mich.“, meinte Naruto optimistisch und setzte sein breites Grinsen auf. „Naruto hat Recht.“, fügte Sakura hinzu und auch Sai nickte lächelnd. „Also wäre das ja geklärt. Wir werden morgen früh bei Sonnenaufgang weiterziehen. Und das mir niemand verschläft.“, sagte Kakashi grinsend.

Mitten in der Nacht schreckte Naruto plötzlich hoch. Er hatte eigentlich nichts Schlechtes geträumt und auch in der Gegend um sie herum herrschte Stille. Nichts was ihn hätte wecken können. Das einzige was er spürte, war dieses bedrückende seltsame Gefühl. Verschlafen schaute sich Naruto um. Alle schliefen seelenruhig. Dann wanderte sein Blick zu dem Hügel, auf welchen Haku und Zabusa begraben waren. Dort erkannte er im Licht des Vollmondes die Umrisse einer Gestalt. Ein Mensch, der vor den beiden Gräbern stand. „Das wird doch nicht...“, dachte sich Naruto, sprang auf und lief los. Einige Minuten später war er bereits an seinem Ziel angelangt, doch die Person von eben, war weg. Wie vom Erdboden verschluckt. Hatte der blonde sich das alles nur eingebildet? Nein, er war sich hundertprozentig sicher IHN hier gesehen zu haben. „Schon wieder. Kannst du nicht mal eine Nacht ruhig durchschlafen ohne ständig wegen ihm wach zu werden?“, Naruto drehte sich erschrocken um. „Sai! Wie oft soll ich dir noch sagen mich nicht so zu erschrecken!!! Und außerdem, ich hatte nur einfach das Bedürfnis zu den beiden hier zu gehen.“ „Wer's glaubt. Aber nun gut. Trotzdem solltest du nicht hier alleine rumlaufen. Denk an diese Akatsukigruppe.“ „Ja, ja schon gut. Lass uns zum Haus zurückgehen.“, murrte Naruto und ging los.